

Hilfe in allen Fragen & Lagen

19.8.2019 38

VdK Darfeld feiert 50jähriges Jubiläum

-fw- R. - Darfeld. Sehr schwierig war sie, die damalige Situation. „Eine Hilfe für Kriegsopfer, Hinterbliebene und Flüchtlinge gab es nicht“, erinnert sich Josef Branse. Es mußte etwas passieren, und das habe den Ausschlag für die Gründung des VdK Darfeld gegeben – genau vor einem halben Jahrhundert. Gestern beging der Ortsverband mit einer Feierstunde sein 50jähriges Jubiläum.

Der Bedarf war 1948 riesig. „Schon bei der ersten Versammlung war der Saal bei Sieverding brechend voll“, blickte Gründungsmitglied Branse zurück. „Entstanden ist daraus ein starker Sozialverband, der noch heute Hilfe in allen sozialen Fragen und Lagen bietet“, betonte die stellvertretende Vorsitzende Irmgard Kestermann in ihrer Begrüßung, die sie für die erkrankte Vorsitzende Agnes Stegt übernommen hatte.

50 Jahre Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner Deutschlands in Darfeld, das sei ein wichtiges Stück Sozialgeschichte, verdeutlichte der stellvertretende VdK-Kreisvorsitzende Reinhard Pund in seiner Laudatio: „Nur wenige Organisationen haben so lange so hautnah soziale Realität erlebt.“ Geprägt sei die Arbeit des VdK vom Engagement von Menschen für Menschen – und ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre, so Pund, der Sozialstaat ärmer. „Aus kleinen Anfängen ist der heute mitgliederstärkste Sozialverband entstanden, doch die Anstrengungen haben uns nicht kraftlos gemacht. Vielmehr haben uns neue Herausforderungen motiviert“, betonte Pund. Im Mittelpunkt der Arbeit müsse weiterhin der Dienst am Menschen stehen.

Auch Bürgermeister Ludger

Dinkler wünschte in seinem Grußwort, daß die erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Menschen weitergeführt werde. Sein besonderer Glückwunsch galt den Gründungsmitgliedern, die 1948 die Notwendigkeit erkannt hätten, einen solchen Verband zu gründen. Auch Gemeindedirektor Georg Meyering, der zudem als Vorsitzender die Gratulation des DRK-Ortsverbandes Osterwick/Darfeld überbrachte, bezeichnete es als konsequent, daß angesichts der Not vor 50 Jahren ein Darfelder VdK-Ver-

band gegründet worden sei, der den Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

„Der VdK repräsentiert eine

Generation, die besonders schmerzlich erfahren mußte, welches Leid der Verlust von Frieden und Freiheit über die Menschen bringt“, betonte der CDU-Bundestagsabgeordnete Werner Lensing in seinem Grußwort. Er forderte die Anwesenden auf, ihr Vermächtnis, die Mitgestaltung des Friedens in Freiheit, an die Jugend weiterzugeben. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Angelica Schwall-Düren bezeichnete die Gründung des VdK als „Geburt in der Not“ – aber eine mit positiver Wirkung: „Dadurch wurden Menschen zusammengebracht, die füreinander und für andere einstehen.“ Auch der Darfelder CDU-Vorsitzende Ernst Brockhoff und die Rosendahler SPD-Vorsitzende Mechthild Mantke überbrachten Glückwünsche und hoben die ehrenamtliche Arbeit hervor.

Begonnen hatte die Jubiläumsveranstaltung mit einer Festmesse in der Kirche, bei

der Dechant Otto Banse eine beeindruckende Predigt hielt. Anschließend hielt Kassierer Werner Becker am Ehrenmal eine kurze Ansprache und gedachte der Verstorbenen, besonders auch des langjährigen Vorsitzenden Hans Klüsener. Dieser hatte zu den Gründungsmitgliedern des VdK Darfeld gezählt, und seit dieser Zeit gehören auch Josef Branse, Robert van Deenen, Heinrich Hölscher, Wilhelm Hölscher, Erich Michgehl sowie die Hinterbliebenen-Betreuerinnen Auguste Stippel und Martha Löffeld dem Verband an. Sie wurden während des Festaktes mit dem Landesverbands-Verdienstorden ausgezeichnet. Seit 40 Jahren sind Anna Kracht, Anton Banker und Bernhard Thoms Mitglied, seit 25 Jahren Bernhard Niehoff. Zehn Jahre gehören Hilde Tombrink, Hedwig Twilfer, Agnes Stegt, Werner Schürmann und Hermann Wick dem VdK an.



Reinhard Pund, stellvertretender Vorsitzender des VdK-Kreisverbandes, hielt gestern die Laudatio.